

gehorsambe relation gebührendte andtwurdt".

"die 1000 Gl. so von Rheinfelden usser loblicher Aydgnossschafft angelyhen worden betreffend, hoffen Jhro Gnaden M.G. herr [gemeint der Abt von Sankt Blasien, Franz Chullot] bey lob. Aydgnosischen Orthstimen manuteniert Zu werden, also wan die gnädige frauw Abbtissin von Tenickhen [Barbara von Herenstein] vermeint, wolte der Zeit was haben mögen, Sie es an beeden hh. praelathen von St. Blasien und [den von] Luzell [Bernhardin Buchinger] gelangen zulassen."

"die hh. Rollischen Erben [Johann III. von Roll, von Solothurn] belangent, khönden Jhro Gnaden M.G. herr nitt Zwo sonderbahre handlungen pflegen lassen, sonder man last h. Constantzischen Cantzler auff ratification anvor. Wirdt bis auff bevorstehendte Tagsatzung [in Baden] von einem und andern mehrers zu conferieren sein, hab zwar vermeint in occasione Jr waltvogts von dergleichen Zu reden, so hatt aber die gelegenheit wegen andern obhabenden geschäften nit seyn wellen. bitte also bis auff bedeüte Tagsatzung zuvor weitterer andtwurdt gl. sich beniegen."

1) Heinrich II. Zurlauben war nie Stadt- und Amtsrat, höchstens Grossrat.

Original, mit Siegel

AH 30, 189-190 - Blatt 189<sup>V</sup> und 190<sup>R</sup> leer

## 91

[1663]

EPITAPH VON BEAT II. ZURLAUBEN

s. Gfr 29, 1874, 163 Nr. III

AH 30, 191 - Blatt 191<sup>V</sup> leer

## 92

1668 Juni 7., Nanterre

B

PASSSCHEIN FUER MEINRAD HUBER VON EINSIEDELN

Heinrich II. Zurlauben, Oberstfeldwachtmeister und Bürger von Zug, Hauptmann einer Kompagnie des unter Oberst Laurenz Estavayer-Montet im Dienste König Ludwig XIV. stehenden Garderegimentes

ments, bekennt, dass der Vorweiser dieses Dokuments, namens Meinrad Huber von Einsiedeln, 6 Monate als Musketier in seiner Kompagnie gedient habe. Während dieser Zeit habe er in Schlachten, Scharmützel usw. stets tapfer, treu und ehrlich seinen Dienst versehen. Weil nun aber der König infolge des Friedens [von Aachen] seine Kompagnie licentieren wolle und er infolgedessen die Dienste Hubers nicht mehr benötige, habe er diesen entlassen und ihm als Beweis dafür diesen Schein ausgestellt. Hiermit bitte er alle weltlichen und geistlichen Personen, Fürsten, Stände und Obrigkeiten usw., Meinrad Huber durch ihr Gebiet passieren und ihm jedmögliche Hilfe angedeihen zu lassen. In Abwesenheit seines Bruders Heinrich II., des Hauptmanns der Kompagnie, habe er, Leutnant Konrad IV. Zurlauben, diesen "Passport" eigenhändig unterschrieben.

---

Original  
AH 30, 192-193, doppelt gefaltet - Blatt 192<sup>r</sup> und 193<sup>v</sup> leer

## 93

1661 [Januar], Schwyz A  
BRIEF [VON SEBASTIAN REDING AN UNBEKANNT]

---

*"Ich khan nit underlassen den H. Schwagern zuoberichten, dass ich Jüngst Zuo Meylandt, auch Jm durchreysen Zuo Ury bei H. Obersten [Sebastian Heinrich] Crivellen, umb undt von wegen mynes H. Schwächers [Johann Rudolf Reding] säligen usstehender Spanisch Kriegsansprach gebürende undt muglichste nachfrag gehabt, was gestalten selbige Zuo erholen syn möchte, darüber Zwahr Er guote vertroistung empfangen Allein mit dem Zuothun, dass man einen gwussen procuratoren zuo Meylandt [Cislago] bevoelmächtigen solte, deme die Sollicitation eines solchen usstandts überlassen wurde, den obschon Jch Jm Namen myner Vogtkhinden [minderjährige Kinder von Johann Rudolf Reding sel.] fur Jren antheil, auch andere Creditores absonderlich ettwas darnacher Zuobezuchen vermeintendt das darüber Niemandt nit Zuo erhalten hätte. Ein glyches hat auch myn Lieber Schwager Landtshauptman [Beat Jakob I.] Zurlauben durch synen Schwagern hauptman Caspar brandenberg so dismalen Zuo Meylandt sich*